

Planung zur
Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens
2020

Reduzierung Liquiditätskreditvolumen

Momentan kann keine Reduzierung des Kassenkredites erfolgen.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt -103.900 € im Haushaltsjahr 2020.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit ist im Haushaltsjahr 2020 positiv mit 13.300 €. Ursache hierfür sind unter anderem die Einzahlungen aus Beiträgen für die Grundstraße. Die Auszahlungen für diese Maßnahme erfolgten bereits im Haushaltsjahr 2019.

Die Tilgungsleistungen belaufen sich auf 252.100 € im Haushaltsjahr 2020. Somit entsteht ein Finanzierungsfehl i. H. v. 252.100 EUR.

Für die nächsten Haushaltsjahre sind ebenfalls Fehlbeträge geplant.

Im Haushaltsjahr 2025 betragen die Tilgungsleistungen noch ca. 106.000 EUR. Ab dem Haushaltsjahr 2026 fallen keine Auszahlungen diesbezüglich mehr an.

Im Haushaltsjahr 2017 wurde die Regenwasserkanalisation verkauft. Somit fallen in den künftigen Haushaltsjahren keine Unterhaltungskosten an.

In den künftigen Haushaltsjahren sind Maßnahmen nur geplant, wenn der Eigenmittel durch die Investitionspauschale gedeckt ist. Die betrifft insbesondere Maßnahmen im Bereich Straßenbau.

Insgesamt kann man sagen, dass frühestens ab dem Haushaltsjahr 2025 mit der Reduzierung des Kassenkredites begonnen werden kann. Bis dahin wird dieser weiter ansteigen.